

LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten
Walkerdamm 1 | 24103 Kiel

An den
Finanzausschuss des Landes S.-H.
z. Hd. Herrn Lars Harms
Vorsitzender des Finanzausschusses

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1355

Kiel, 27.04.2023

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich in Schleswig-Holstein
Gesetzentwurf der Fraktion der FDP, [Drucksache 20/812](#)

Sehr geehrter Herr Harms,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die LAG als Interessenvertretung der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten bedankt sich für die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben und begrüßt die Initiative der FDP, Landesmittel für die Frauenfacheinrichtungen aufzustocken und diese in den kommunalen Finanzausgleich (FAG) zu überführen.

Denn die Aufstockung sowie die Überführung der Mittel in Höhe von 1,567 Millionen für die Frauenberatungsstellen, die Beratungsstellen zu § 201a LVWG, sowie einer mobilen Beratungsstelle in den kommunalen Finanzausgleich, vereinfacht die Mittelzuweisung, schafft eine Planungssicherheit bei den Beratungsstellen und ermöglicht ggf. eine Entfristung der Arbeitsverträge der Mitarbeiterinnen.
Ebenso ist die Aufstockung der Mittel für die Frauenhäuser sowie die jährliche Erhöhung um 2,5% in der Sache zu begrüßen.

Jedoch reicht diese Maßnahme bei weitem nicht aus, um ein landesweites System mit **flächendeckenden und regional auskömmlichen** Angeboten für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder in Schleswig-Holstein zu erzielen.

Deutschland hat die Istanbul-Konvention ratifiziert. Sie legt in Artikel 22 fest, dass spezialisierte Hilfsdienste wie Frauenfachberatungsstellen und Frauenhäuser geografisch angemessen verteilt, für alle Betroffenen zugänglich und bedarfsgerecht ausgestattet sein müssen.

www.gleichstellung-sh.de

Sprecherinnengremium:

- Saskia Betke**
Amt und Gemeinde Trittau
Europaplatz 5
22946 Trittau
Tel.: 0 41 54 80 79 41
s.betke@trittau.de
 - Anna-Theresa Boos**
Kreis Ostholstein
Lübecker Str. 41
22701 Eutin
Tel.: 04521 788-430
a.boos@kreis-oh.de
 - Ulrike Cinieri**
Verwaltungsgemeinschaft
Stadt Barmstedt - Amt Hörnerkirchen
Am Markt 1
25355 Barmstedt
Tel.: 04123 681-275
u.cinieri@stadt-barmstedt.de
 - Gudrun Dietrich**
Gemeinde Stockelsdorf
Ahrensböcker Str. 7
23617 Stockelsdorf
Tel.: 0451/4901-117
g.dietrich@stockelsdorf.de
 - Kerstin Schoneboom**
Stadt Glinde
Markt 1
21509 Glinde
Tel.: 040/7100-2540
kerstin.schoneboom@glinde.de
 - Claudia Meyer**
Stadt Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040/53595-106
claudia.meyer@norderstedt.de
 - Utta Weißing**
Gemeinde Harrislee
Süderstr. 101
24955 Harrislee
Tel.: 04 61/7 06-1 18
gleichstellung@gemeinde-harrislee.de
- Geschäftsstelle
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Birgit Pfenning
Geschäftsführerin
Walkerdamm 1
24103 Kiel
Tel.: 0431 30034721
geschaeftsstelle@gleichstellung-sh.de |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Das Forschungsinstitut Zoom e.V. hat im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein (von Nov. 2019 - Okt. 2020) eine umfangreiche „Bedarfsanalyse des ambulanten und stationären Hilfeangebotes für gewaltbetroffene Frauen in Schleswig-Holstein“ durchgeführt.

Somit liegt der Landesregierung seit Januar 2021 eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für weitere Handlungsschritte für den Ausbau eines angemessenen und flächendeckenden Angebotes vor.

Folgende wesentliche Empfehlungen der Bedarfsanalyse sind unseres Erachtens noch nicht vollumfänglich umgesetzt worden:

Für die Frauenhäuser:

- Ausweitung von Frauenhausplätzen, insbesondere im ländlichen Raum
- Übernahme der realen Miet- und Betriebskosten (inkl. Betriebskostensteigerungen)
- Neuberechnung der Platzkostenpauschale auf Grundlage der realen Personalkosten (inkl. Tarifsteigerungen und Stufenerhöhungen)
- Verbesserung der personellen Ausstattung der Frauenhäuser (angemessener Betreuungsschlüssel z. B. 1:4 sowie angemessene Vergütung z. B. EG 11).

Eine qualitativ hochwertige Ausstattung sehen wir als wichtig an, da nur sie die Möglichkeit bietet, die betroffenen Frauen und Kinder möglichst zügig, aber vor allem dauerhaft auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten, d.h. nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Für die Frauenberatungsstellen:

- flächendeckender, bedarfsgerechter Ausbau von Angeboten
- Ausweitung bzw. Verstetigung des Angebotes der Beratungsstellen an weiteren Standorten / „Außensprechstunden“/ mobile Beratung
- Verbesserung der personellen Ausstattung der Frauenberatungsstellen bzw. Anpassung an die realen Kosten einer Gehaltsgruppe, die den steigenden Anforderungen, der Qualifikation und der Betriebszugehörigkeit entspricht (z. B. EG 11)
- Umstellung der Finanzierung der Frauenberatungsstellen auf eine institutionelle Förderung, ggf. mehrjährige Zuwendungsvereinbarungen

Die LAG fordert die Landesregierung auf, die Finanzierung der Frauenberatungsstellen bedarfsgerecht und flächendeckend auszubauen und die komplette Förderung über das FAG zu gewährleisten.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine jährliche Dynamisierung von lediglich 2,5 %, zusätzliche Kostensteigerungen infolge von Inflation, Tarifierhöhungen und Energiekosten nicht auffangen kann. Die daraus resultierenden Defizite gehen zu Lasten der Frauenfacheinrichtungen, der Mitarbeiterinnen - und nicht zuletzt der betroffenen Frauen und ihrer Kinder.

Die LAG rät dringend an, sich an dem eigens in Auftrag gegebenen Gutachten „Bedarfsanalyse des Hilfeangebotes für gewaltbetroffene Frauen in Schleswig-Holstein“ zu orientieren und entschiedene Schritte in Richtung angemessener, bedarfsgerechter Finanzierung von Frauenfacheinrichtungen zu gehen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag der LAG
gez.

Birgit Pfennig
Geschäftsführerin

Claudia Meyer
Sprecherin der LAG